



► **7.8.031 - Koordinierungsstelle
Ausbildung und Migration (KAUSA)**

Entwicklungsprojekt: Projektbeschreibung

**André Grabinski (Feben Arha-Siggemann, Thomas
Biermann, Ruth Heinke, Brigitte Luckhardt, Sarah
Schipptritt, Maria Samantha Schwarz)**

Laufzeit III/99 bis IV/22

Bonn Januar 2021

Bundesinstitut für Berufsbildung

Robert-Schuman-Platz 3

53175 Bonn

Telefon: 0228/107-2405

E-Mail: grabinski@bibb.de

Mehr Informationen unter:

www.bibb.de

Die bundesweite „Koordinierungsstelle Ausbildung und Migration“ (KAUSA) hat zum Ziel, mehr Unternehmerinnen und Unternehmer mit Migrationshintergrund für die Berufsausbildung zu gewinnen, aber auch die Ausbildungsbeteiligung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu erhöhen und Eltern über die berufliche Ausbildung zu informieren. Dazu gibt es bundesweit über 20 KAUSA-Servicestellen, die von KAUSA seit 2013 im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unterstützt werden. Insbesondere Unternehmerinnen und Unternehmer mit Migrationshintergrund können sich an diese wenden. Dort erhalten sie z.B. Antwort auf Fragen wie sie Ausbildungsbetrieb werden können, wie das Ausbildungssystem in Deutschland funktioniert oder wie sie passende Jugendliche für eine Ausbildungsstelle gewinnen können.

Die KAUSA Servicestellen sind erste Anlaufstellen, um Selbstständige zum Thema berufliche Ausbildung zu informieren und zu beraten sowie sie an Partner vor Ort zu vermitteln.

Neben der Beratung ist es ihr Ziel, die vorhandenen Netzwerke zu erweitern und gemeinsam mit Institutionen der Berufsbildung, Schulen sowie Migrantenorganisationen und Unternehmen dauerhafte Strukturen zur Unterstützung beim Einstieg in die berufliche Bildung aufzubauen sowie vorhandene enger zu verknüpfen.

Die Koordinierungsstelle Ausbildung und Migration wurde 1999 gegründet. 2006 wurde KAUSA Teil des Ausbildungsstrukturprogramms JOBSTARTER plus, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und vom Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert wird. Im Dezember 2018 wurde die Koordinierungsstelle in die Initiative Bildungsketten integriert.